

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Ehrenamt und Freizeit			
<p>Brandschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> + Neun freiwillige Feuerwehren (Büsum, Hedwigenkoog, Hellschen-Heringsand-Unterschaar, Reinsbüttel, Schülpl, Süderdeich, Warwerort, Wesselburen, Westerdeichstrich) mit insgesamt knapp 350 Aktiven + drei Jugendfeuerwehren (Büsum, Wesselburen, Westerdeichstrich) mit insgesamt 77 Aktiven + Löschverbände Büsum und Wesselburen (Feuerwehren Büsum, Wesselburen und Hedwigenkoog haben eigenen Träger) 	<ul style="list-style-type: none"> – Struktur der Feuerwehr in seiner jetzigen Form ist im Unterhalt kostenintensiv – bevorstehende Anschaffungen u.a. in Warwerort, Schülpl und Hedwigenkoog – Feuerwehren sind teilweise unterbesetzt (insbesondere bei der Tagesverfügbarkeit) – Büsum und Warwerort haben Nachwuchsprobleme in der Feuerwehr – hohe bürokratische Belastung (z.B. für Dokumentationen) schreckt Nachwuchs ab 	<ul style="list-style-type: none"> + Zusammenarbeit der Wehren fördern und stärken (vorhandene Kooperationen funktionieren gut) + Ausbildung von eigenem Nachwuchs in den Jugendfeuerwehren + Optimierung von Ausrüstung und Einsätzen 	<ul style="list-style-type: none"> – Tageseinsatzbereitschaft der Feuerwehren ist aufgrund der steigenden Anzahl an Berufspendlern verkleinert – jede Gemeinde möchte ihre eigene Feuerwehr behalten – Neuanschaffungen von Fahrzeugen bedingt häufig auch Neubau von Feuerwehrgerätehäusern – Anzahl Fahrer für Feuerwehrwagen sinkt (Führerscheinklasse B reicht für Fahrzeug nicht aus)
<p>Freizeitangebote, Vereinsleben</p> <ul style="list-style-type: none"> + über 60 Vereine im Amt¹ + Haus der Jugend in Wesselburen + fünf Museen in Büsum und Wesselburen + Büchereien in Büsum und Wesselburen + Freibad in Wesselburen und Erlebnisbad in Büsum 	<ul style="list-style-type: none"> – starke Belastung einzelner Personen (häufig in Verantwortungspositionen) – ehrenamtliche Arbeit wird zu wenig anerkannt – Homepage des Jugendzentrums ist nicht aktuell – Unterstützungsstrukturen für Vereine sind nur in Vereinsverbänden 	<ul style="list-style-type: none"> + Haus der Jugend auch über Facebook aktiv (zusätzliche Ansprache) + neues Jugendzentrum in Büsum im Aufbau + Museen auf den neuesten Stand bringen und so ansprechend für die Besucher gestalten (miterleben, Multimedia, ...) + alte Strukturen aufbrechen und Arbeit 	<ul style="list-style-type: none"> – kaum Freizeitangebote, die speziell auf Kinder und Jugendliche ausgerichtet sind

¹ Quelle: Amtsbroschüre S. 50ff

Amtsentwicklungskonzept Amt Büsum-Wesselburen – **SWOT Analyse**

	<p>vorhanden; für kleinere Vereine ist dieses aber nicht möglich</p> <ul style="list-style-type: none"> - keine ausreichende Anzahl an Übungsleitern - fehlende Treffpunkte und Gemeinderäume 	<p>sowie Verantwortung auf mehrere Schulen verteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> + Unterstützungsstrukturen des Amtes bilden zur Förderung kleinerer Vereine. 	
--	---	---	--

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Bevölkerungsentwicklung			
	<ul style="list-style-type: none"> - negative Bevölkerungsentwicklung² - höchstes Geburtendefizit im Kreis Dithmarschen³ - überdurchschnittlich viele 1- und 2-Personenhaushalte im Amt (51,4%) (im Vergleich: Kreis Dithmarschen 46,5%)⁴ 	<ul style="list-style-type: none"> + Anstieg der über 65-Jährigen (15,7 %) unter dem des Landes (23 %) ⁵ + Teilräumiger Bevölkerungsanstieg, auch von Jüngeren: Büsumer Deichhause +31 % an 0-18-Jährige⁶ 	<ul style="list-style-type: none"> - Bevölkerungszusammensetzung wird sich stark verändern - Bevölkerungsentwicklung variiert deutlich in den einzelnen Gemeinden - Heterogener Bevölkerungsrückgang: Küstengebiete weniger stark betroffen - Abnahme der unter 18-Jährigen (-12.2 %) wesentlich höher als im restlichen Land (-5,6 %) ⁷

² Quelle: Sozialatlas 2014 S. 28

³ Quelle: Sozialatlas 2014 S. 28

⁴ Quelle: Zensus 2011

⁵ Quelle: kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017

⁶ Quelle: kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017

⁷ Quelle: kleinräumige Bevölkerungsprognose 2017

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Siedlungsstruktur und Wohnen			
<ul style="list-style-type: none"> + Wohnfläche pro Einwohner (67,4m²) deutlich über dem Kreisdurchschnitt (53,7 m²)⁸ + erschwingliche Miet- und Eigentumspreise und einige freie Flächen zur Bebauung; attraktiv für junge existenzaufbauende Familien + erfolgreiches Vorzeigeprojekt für altersgerechtes Wohnen in Wesselburen + Erhebung der Innenentwicklungspotenziale teilweise vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> – Leerstandsquote im Kreis Dithmarschen (3,4%), Landesdurchschnitt (2,8%)⁹ – Zunahme der Anzahl von Zweitwohnungen – fehlendes Leerstands- und Innenentwicklungskataster – aufgegebene Hofstellen und einzelne Leerstände in ländlichen Gebieten 	<ul style="list-style-type: none"> + Entwicklung eines Innenentwicklungskatasters zur Identifizierung von Potentialen innerhalb der Ortsstrukturen + Zuzug von jungen Familien in Neubaugebiete des Amtes; Verjüngung der Altersstruktur + generationsgerechter Umbau von Bestandsgebäuden + Erhalt des ortsprägenden Charakters + Gestaltung von Ortsmittelpunkten (z. B. in Hedwigenkoog) 	<ul style="list-style-type: none"> – Flächenversiegelung durch Zunahme der Neubaugebiete (Hoffnung auf Zuzug junger Familien) – Zunahme an Ferienwohnungen gefährdet Gemeinschaftslebens in den Orten – Preissteigerung durch Investitionsdruck von außerhalb: Gefahr der sozialräumlichen Verdrängung – erhöhter Flächenbedarf aufgrund kleiner Haushaltsgrößen, trotz sinkender Einwohnerzahlen – polarisierende Wertentwicklungen von Immobilien: In touristischen Gebieten steigt der Preis stark an, in weniger touristisch geprägten Gebieten stagniert der Preis bzw. nimmt ab

⁸ Quelle: Statistikamt Nord

⁹ Quelle: Zensus 2011

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Ärztliche Versorgung und Gesundheitsvorsorge			
<ul style="list-style-type: none"> + ärztliche Versorgung über Ärzte in den Zentralorten weitestgehend gesichert ¹⁰ <ul style="list-style-type: none"> - Ärztezentrum Büsum mit sechs Ärzten, davon vier Allgemeinmediziner (Trägerschaft: Gemeinde) - sieben Zahnärzte - nächste Krankenhäuser in Heide, Brunsbüttel, Itzehoe, Tönning - Wesselburen: 1 Internist, 4 Allgemeinmediziner + nächste Krankenhäuser in Heide, Brunsbüttel, Itzehoe, Tönning ¹¹ + fünf Apotheken im Amt + Pflegeheime/Betreutes Wohnen und neues Seniorenzentrum in Wesselburen 	<ul style="list-style-type: none"> - höchster Anteil an Ü65 und Ü85-Jährigen im ganzen Kreis → Hoher (potentieller) Pflegebedarf ¹² - Pflegestation mit Auslastung von 100 % - Ambulante Pflegedienste gut ausgelastet 	<ul style="list-style-type: none"> + Ärztezentrum als Chance, Ärzte auf dem Land zu halten und somit auch auf die demographische Entwicklung vorbereitet zu sein + Gesundheitstourismus rückt stärker in den Vordergrund: Privatwirtschaftliche Entwicklung einer kurähnlichen Einrichtung. + Schulungsraum im Ärztehaus geplant + Ärzte direkt bei der Gemeinde angestellt + flexible Arbeitsmodelle 	<ul style="list-style-type: none"> - Überalterung von Ärzten und fehlender Nachwuchs (unklar ob das Ärztezentrum den Bedarf an Ärzten zukünftig abdecken kann) - Anteil der alten Menschen nimmt deutlich zu → erhöhter Pflegebedarf (in den Altersgruppen Ü65 und Ü85 bereits deutliche Zunahme von 2008 bis 2013)

¹⁰ Quelle: amt-buesum-wesselburen.de

¹¹ Quelle: amt-buesum-wesselburen.de

¹² Quelle: Sozialatlas 2014 S. 36f

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Bildung und Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche			
<p>Kinder- und Jugendbetreuung</p> <ul style="list-style-type: none"> + fünf Kindergärten /-tagesstätten im Amt – davon zwei in Büsum und jeweils einer in Wesselburen, Hedwigenkoog und Süderdeich ¹³ + zwei der Kindergärten, in Büsum und Hedwigenkoog, bieten einen Fahrdienst für Kinder aus Nachbargemeinden an ¹⁴ + höchster Versorgungsgrad für 3-6-Jährige im Kreis Dithmarschen – 98,9 Prozent ¹⁵ 	<ul style="list-style-type: none"> – Zahl der 0-3-Jährigen je 1000 EW und Zahl der 0-27-Jährigen je 1000 EW sind im Amt die geringsten im ganzen Kreis Dithmarschen ¹⁶ – Versorgungsgrad der 1-2-Jährigen im Amt ist eher mittelmäßig bis schlecht im Vergleich zum Kreis Dithmarschen ¹⁷ – Erreichbarkeit des Jugendzentrums Wesselburen ist durch fehlenden ÖPNV nur bedingt gegeben 	<ul style="list-style-type: none"> + Jugendzentrum in Büsum im Aufbau (dieses wurde 2016 aufgrund fehlender Mitarbeiter geschlossen) + Verbesserung des ÖPNV zur Auslastung der vorhandenen Angebote (Abstimmung erforderlich) 	<ul style="list-style-type: none"> – geringe Auslastung der Angebote durch rückläufige Zahl der Kinder und Jugendlichen im Amt
<p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> + Gymnasium in Büsum (Schule am Meer) mit Grund- und Gemeinschaftsschulanteil (insgesamt ca. 700 Schülerinnen und Schüler) ¹⁸ + Grundschule in Wesselburen (ca. 220 Schülerinnen und Schüler) ¹⁹ + Gemeinschaftsschule in Wesselburen (ca. 312 Schülerinnen und Schülern)²⁰ 	<ul style="list-style-type: none"> – Konflikt mit der Gemeinde Büsum und den anderen Amtsgemeinden durch Missachtung der Schulentwicklungsplanung 	<ul style="list-style-type: none"> + Erweiterung des Ganztagesangebots zur Entlastung der Eltern + Ausweitung des an den Schulbetrieb angepassten ÖPNV, sodass man andere Gemeinden auch nachmittags erreichen kann (vor allem für Freizeitgestaltung) 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachmittagsangebot an Schulen oder Ganztagesesschule als Konkurrenz zu Vereinsangeboten, werden weniger wahrgenommen

¹³ Quelle: amt-buesum-wesselburen.de

¹⁴ Quelle: amt-buesum-wesselburen.de

¹⁵ Quelle: Sozialatlas 2014 S. 95

¹⁶ Quelle: Sozialatlas 2014 S. 33

¹⁷ Quelle: Sozialatlas 2014 S. 94

¹⁸ Quelle: gymnasium-buesum.de

¹⁹ Quelle: grundschule-wesselburen.de

+ Förderzentrum Wesselburen (Außenstelle des Förderzentrums Heide)			
--	--	--	--

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Seniorinnen und Senioren			
<ul style="list-style-type: none"> + aktiver Seniorenbeirat in Büsum und Wesselburen + Seniorenwohnheime und betreutes Wohnen in Büsum und Wesselburen vorhanden + ambulanter Pflegedienst im Amt 	<ul style="list-style-type: none"> – höchster Altersquotient (66,6 %) im Kreis (Menschen über 65 je 100 EW zwischen 15-65)²¹ – höchster Anteil an über 85-Jährigen und die schlechteste Versorgung an Pflegeheimplätzen für Ü65 Jährige im Kreis – nur 25,8 Plätze je 1000 EW Ü65²² – fehlende Barrierefreiheit in Büsum 	<ul style="list-style-type: none"> + „Fitte Ältere“ in freie Ehrenämter, Seniorenpflege und Nachbarschaftshilfe einbinden + Mobilität für Senioren verbessern, um Versorgungsangebote gemeindeübergreifend zu vernetzen + Wohnangebote für ältere Menschen gezielt konzipieren und Angebote auf örtliche Gegebenheiten abstimmen (Konzentration auf zentrale Orte bzw. Versorgungszentren) 	<ul style="list-style-type: none"> – Zunahme der Altersarmut zu erwarten²³ – Vereinsamung älterer Menschen, da Besuche aufgrund fehlender ÖPNV-Angebote nicht mehr möglich sind – Fachkräftemangel wird im Gesundheitssektor immer größer

²⁰ Quelle: friedrich-hebbel-schule.de
²¹ Quelle: Sozialatlas 2014 S.31
²² Quelle: Sozialatlas 2014 S. 37 + 98
²³ Quelle: sovd.de Stand 2016

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Mobilität in der Region			
<p>ÖPNV</p> <ul style="list-style-type: none"> + Büsum, Reinsbüttel, Süderdeich und Wesselburen mit Bahnhöfen mit stündlichem Anschluss mit dem NOB nach Heide; zusätzlich Buslinie nach Heide (fährt nicht Reinsbüttel an) ²⁴ + sieben Buslinien verbinden einige der Gemeinden im Amt ²⁵ + Büsumer Kleinbahn „Krabben-Express“ (fährt in der Sommersaison 8-mal täglich in Büsum und auch nach Büsumer Deichhausen; keine Verbindung im Winter) ²⁶ + kreisweites Anruf-Linien-Taxi-System RuDi 	<ul style="list-style-type: none"> – lückenhaftes, heterogenes ÖPNV-Angebot, in unterschiedlicher Qualität: – Hedwigenkoog und Hellschen-Heringsand-Unterschaar werden von keinem Bus angefahren, in Büsum und Wesselburen regelhafte Anbindung ²⁷ – Busse verkehren nur an Schultagen und zu Schulzeiten – Anbindung an Büsum von umliegenden Gemeinden ist abgestimmt auf das touristische Angebot 	<ul style="list-style-type: none"> + Krabben-Express ist gleichzeitig auch touristische Attraktion + Ausweitung des ÖPNV auch auf die Zeiten nach der Schule, sodass auch das Freizeitangebot in anderen Orten besser wahrgenommen werden kann + Einbindung in das Projekt „JuMo Westküste“ (Kommunen innovativ) + Mitfahrzentrale oder Taxifahrtenunterstützung als Möglichkeit für Zielgruppen U18, Ü65 und Touristen 	<ul style="list-style-type: none"> – fehlende Busanbindungen zu Nachbargemeinden verhindern die Nutzung vorhandener Vereinsangebote – schwache Nutzung des ÖPNVs bedingt eine weitere Rücknahme des Angebots

²⁴ Quelle: [bahn.de / dithmarschenbus](http://bahn.de/dithmarschenbus)

²⁵ Quelle: dithmarschenbus.de

²⁶ Quelle: krabben-express.de

²⁷ Quelle: dithmarschenbus.de

<p>Motorisierter Individual Verkehr</p> <ul style="list-style-type: none"> + Lage einiger Gemeinden an B 203 (Büsum-Kappeln) und Anschluss an Autobahn A 23 (Husum-Heide) in Heide + Entfernung nach Heide: zwischen 10 und 20 km (15-25 Minuten) + Erreichbarkeit weiterer Standorte mit dem Auto: Husum (40 km – ca. 40 min), Itzehoe (64 km – ca. 40 min) Hamburg (120 km – ca. 90 min) 	<ul style="list-style-type: none"> – starke Fokussierung auf den motorisierten Individualverkehr – hohe Mobilitätskosten und großer Schadstoffausstoß 	<ul style="list-style-type: none"> + Nähe zur A 23 als guter Standortfaktor für Gewerbeansiedlung + E-Mobilität kann im ländlichen Raum als Zukunftsweiser gesehen werden + Nachbarschaftshilfe im Rahmen von Mobilitätsangeboten v.a. in Gemeinden mit starken Zusammenhalt vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> – Mobilität mit dem Auto im ländlichen Raum besonders hoch, daher werden ÖPNV-Angebote nicht angenommen
--	---	---	---

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Klimaschutz und Energie			
<ul style="list-style-type: none"> + Erstellung eines Amtswindkonzepts im April 2016 mit Ausweisung möglicher Vorranggebiete (Bundesweit einziges Amt) + hohe Erträge durch Windkraftanlagen für die entsprechenden Gemeinden + Bürgerwindparks im Amtsgebiet (hohe Akzeptanz innerhalb der Bevölkerung; teilweise erhöhte Spendenbereitschaft für kommunale Projekte) 	<ul style="list-style-type: none"> – Potentialflächen für Windkraftanlagen bald ausgeschöpft – Rückhalt für mehr Windkraftanlagen sinkt – Ungleichgewicht zwischen Gemeinden mit und ohne Windkraftanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> + finanzieller Raum für Investitionen in die Infrastruktur 	<ul style="list-style-type: none"> – Erträge der Gemeinden durch die Windkraftanlagen senken die Fusionsbereitschaft

STÄRKEN	SCHWÄCHEN	CHANCEN	RISIKEN
Tourismus			
<ul style="list-style-type: none"> + gut ausgebauter, historisch entwickelter Tourismussektor durch Lage an der Nordsee + breites Spektrum an Übernachtungsmöglichkeiten im Amtsgebiet + von Büsum aus Schiffsverbindung nach Helgoland (zwei Schiffe fahren je einmal täglich hin und zurück) + starke Präsenz im Netz und den sozialen Medien (insbesondere Büsum) 	<ul style="list-style-type: none"> – teilweise starke und monostrukturelle Fokussierung auf den Tourismussektor 	<ul style="list-style-type: none"> + Bündelung von Marketingaktivitäten sowie eine Koordination der Zusammenarbeit (amtsweite Abstimmung / gemeinsame Erstellung eines Tourismuskonzepts) + Spezialisierung der touristischen Infrastruktur auf zielgruppenspezifische Anforderungen 	

Wedel, 12.12.2017

ES, TS